

Aufbau einer VPN-Verbindung zwischen einem IpCop-Router (1.4.8) und einem Roadwarrior bzw. zwischen zwei IpCop-Routern (1.4.8) mit PreSharedKeys

Ralf Petry, Berlin, 1.11.2005

ralf.petry@cityweb.de

Version 1.0

Versionsgeschichte:

1.11.2005 Erstellung dieser Anleitung

Geplante Erweiterungen: Einsatz von Zertifikaten, Einsatz eines linuxbasierten Roadwarriors

Vorbemerkung: Diese Anleitung entstand, nachdem ich längere Zeit benötigte, um die oben beschriebenen Szenarien um zu setzen und wurde möglich durch die intensive Hilfe der Gemeinschaft im Netz. Ich habe die Hoffnung, damit ein bisschen von dem an die Gemeinschaft zurück zu geben, was ich von ihr bekommen habe.

Unter <http://ipcop.gutzeit.ch> sind ausgezeichnete Tutorials erhältlich, die wissenswerte Hintergrundinformationen zum Thema IpSec bieten. Ich kann die Lektüre dringend empfehlen.

Grosser Dank und Respekt geht an Ecki, die Leute vom deutschen IpCop-Forum und die Entwickler von TauVPN.

**Wichtig! Die beiden IpCops bzw. der IpCop und der Roadwarrior MÜSSEN aus unterschiedlichen Ip-Adressbereichen kommen – also bsw. steht der erste IpCop im Bereich 192.168.0.0/255.255.255.0 und der zweite IpCop oder der Roadwarrior im Bereich 192.168.23.0/255.255.255.0**

In Zusammenhang mit meinem Arbeitsumfeld lag es in meinem Interesse, von meinem heimischen Arbeitsplatz auf entfernte Subnetze zu greifen zu können, um dort Fernwartungsarbeiten oder Anwenderfernbetreuung durch führen zu können.

Die entfernten Netze sind in der Regel Netze mit Windows-Clients (Windows 2000 Pro (mit SP 4) oder Windows XP Pro (mit SP 1 und SP 2)), Linux-Servern (mit Samba als Domänencontroller) und IpCop als Firewall/Router an einem DSL-Modem.

Mein heimischer Arbeitsplatz ist entweder ein Windows 2000 Pro (mit SP 4) Client oder ein Linux-Client (Kernel 2.6), jeweils hinter einer Fritz Box DSL, die im internen Heimnetz ausserdem per DHCP Adressen zu weist.

IpCop: Version 1.4.8 mit zwei Interfaces – Green und Red (Rot zeigt zum DSL Modem).

Vorarbeiten:

Roadwarrior (Host to Net)

Am entfernten Netz sind auf dem IpCop einige wenige Vorarbeiten zu leisten, ebenfalls am lokalen Windows-Client.

Net to Net

An beiden IpCop-Maschinen sind einige wenige Vorarbeiten zu leisten.

Vorarbeiten am IpCop (sowohl für Roadwarrior als auch für Net to Net Verbindungen):

Erhalten eines dynamisch auflösbaren Hostnamens über einen kostenlosen DNS-Service, unter der Voraussetzung, dass die IpCop-Maschinen bei jeder Einwahl vom Provider eine neue Ip-Adresse erhalten und nicht über eine fest-zugewiesene Ip-Adresse verfügen.

1. Aufruf der Seite [www.dyndns.org](http://www.dyndns.org) oder [www.no-ip.com](http://www.no-ip.com)
2. Anmeldung oder Registrierung, um seinen Host (IpCop) mit einem Hostnamen, der über das Internet auflösbar ist, zu versehen. (In der Regel reicht der kostenlose Service

der genannten Anbieter aus). (Ein möglicher Hostname wäre bsw. MeinIPCOP.no-ip.org)

Auf dem IpCop:

1. Im Administrationswebinterface auf den Reiter Dienste und dort auf Dynamischer DNS klicken



2. Entsprechend der eigenen Konfiguration ausfüllen. Wichtig sind die Felder für Benutzername und Kennwort – sie werden benötigt, damit der Update-Client der IpCop-Maschine die jeweils neu erhaltene Ip-Adresse an den Anbieter des dynamischen DNS-Dienstes melden kann.

The screenshot shows the 'Konfiguration' (Configuration) page for Dynamic DNS. It contains two main sections: 'Konfiguration' and 'Host hinzufügen:'.  
In the 'Konfiguration' section, there are three radio buttons for selecting the IP address source: 'Die klassische ROTE IP, welche von IPCop während der Verbindung verwendet wird' (selected), 'Schätze die echte öffentliche IP-Adresse mit Hilfe eines externen Servers', and 'Updates minimieren: Vergleicht vor einem Update die DNS-IP-Adresse für Hostname "[host.]domain" gegen der ROTEN IP-Adresse.'. There is also a checkbox for 'Updates minimieren'. A 'Speichern' (Save) button is located at the bottom right of this section.  
In the 'Host hinzufügen:' section, there are several input fields: 'Dienst:' (no-ip.com), 'Hostname:' (meinIPCOP), 'Domain:' (no-ip.org), 'Benutzername:' (benutzername\_bei\_no-ip), 'Passwort:' (masked with asterisks), and 'Wiederholung:' (masked with asterisks). There are checkboxes for 'Hintereinem Proxy:', 'Wildcardserlauben:', and 'Aktiviert:'. A 'Hinzufügen' (Add) button is at the bottom right. A note at the bottom left says: 'Um no-ip im Gruppenmodus zu benutzen, dem Hostnamen noipg- hinzufügen'.

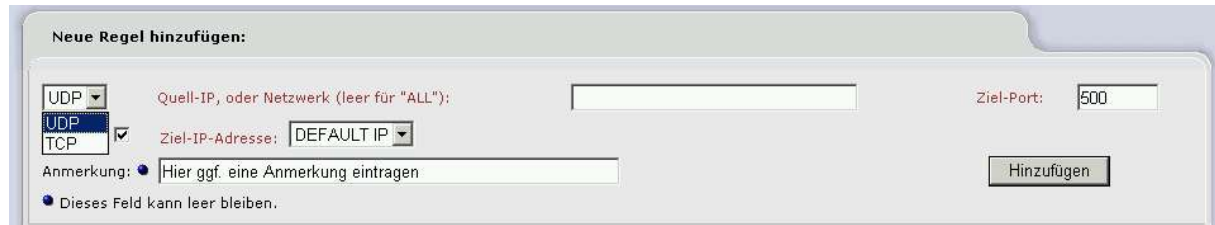
3. Auf Speichern bzw. Hinzufügen klicken. Wenn die Seite neu angezeigt wird, sollte in der Rubrik Aktuelle Hosts der relevante Eintrag stehen.

Im nächsten Schritt müssen auf dem IpCop (bei einer Net to Net Verbindung auf beiden Cops) die eingehenden Ports freigegeben werden:

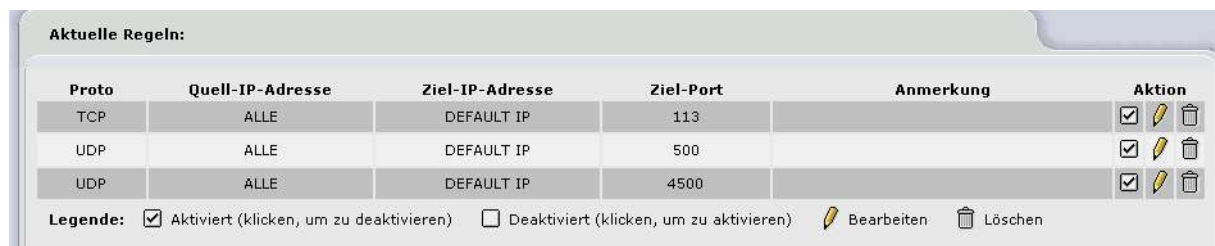
1. Dazu den Registerreiter Firewall und dort Externer Zugang anklicken



2. Unter dem Punkt Neue Regel hinzufügen zuerst das Protokoll auswählen (UDP) und anschliessend im Feld Ziel-Port die Portnummer 500 eintragen



3. Auf Hinzufügen klicken, um diese Regel hinzu zu fügen.
4. Den gleichen Vorgang für den UDP-Port 4500 wiederholen
5. Anschliessend sollte die Webseite folgendes anzeigen (Beispiel)



Bei einem VPN-Net-to-Net Szenario zwischen zwei IpCops müssen die zuvor erwähnten Schritte auf beiden Seiten durchgeführt werden.

Jetzt könnte man mit der Einrichtung der VPN-Informationen auf der IpCop-Seite weitermachen. Dazu aber später, zuerst die Vorarbeiten auf der Windows-Client Seite.

Ich habe mit den Isec-tools von Markus Müller meine ersten Versuche gestartet und bin grandios gescheitert (na ja, nicht ganz so grandios, aber trotzdem). Entweder hat noch irgendetwas gefehlt oder ich hatte eine Fehlkonfiguration – am Ende habe ich mich für den kostenlos erhältlichen TAUVpn Client entschieden (dazu später noch mehr). Der Client ist erhältlich unter <http://sourceforge.net/projects/ivpn> .

Windows 2000 Clients sollten mindestens SP 2 installiert haben – SP 4 ist noch besser (ein verantwortungsbewusster Administrator hat das sicherlich längst getan).

Windows 2000 Service Pack 4:

<http://www.microsoft.com/windows2000/downloads/servicepacks/sp4/default.asp>

Windows 2000 benötigt darüber hinaus noch eine Datei zum Erstellen der IpSec-Policy:

<http://agent.microsoft.com/windows2000/techinfo/reskit/tools/existing/ipsecpol-o.asp>

(oder im Windows 2000 Resource Kit – wichtig ist die Version 1.22 oder höher und: in das Verzeichnis C:\Programme\Resource Kit\ installieren)

Windows XP SP 1 benötigt die Support Tools, die auf der Installations-CD im Verzeichnis support\tools liegen. Bitte mit Administratorrechten und als vollständige Version installieren.

Windows XP SP 2 benötigt ebenfalls die mit Administratorrechten und als vollständige Version zu installierenden Support Tools. Hier sollte aber nicht auf die Installations-CD zurück gegriffen werden, sondern auf die von Microsoft bereit gestellten aktuellsten Versionen:

<http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;838079>

Darüber hinaus benötigen alle Windows 2000 Clients bis Windows XP SP 1 einen IpSec-NAT Patch: (siehe auch <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;818043>).

Zu diesem Zweck folgende Webseite aufrufen:

<http://v4.windowsupdate.microsoft.com/catalog>

Dort auf den Link für die Suche nach Updates für die Microsoft Betriebssystem suchen und in der darauf erscheinenden Webseite die erweiterten Suchoptionen öffnen. Im Feld „Enthält folgende Wörter“ die Ziffern des o.g. Artikels aus der Knowledgebase eingeben (also 818043). Unter Betriebssystem das relevante Betriebssystem auswählen.

Betriebssystem:  
IA64-bit version of Windows Server 2003, DTC RTM  
Windows 2000 Advanced Server SP3  
Windows 2000 Advanced Server SP4  
Windows 2000 Professional SP3  
Windows 2000 Professional SP4  
Windows 2000 Server SP3

Sprache:  
Deutsch

Erweiterte Suchoptionen

Im Web veröffentlicht am:  
Alle Bereitstellungsdaten

Enthält folgende Wörter: Weitere Informationen über die Verwendung von Worten zum Einschränken der Suche  
818043

Updatetypen:  
 Wichtige Aktualisierungen und Service Packs  
 Erweiterte Sicherheitsupdates  
 Weitere Windows-Downloads  
 Updates für Internet und Multimedia  
 Mehrsprachigkeitsfeatures  
 Empfohlene Updates

Suchen

Achtung! Windows XP Pro SP 1 Nutzer – in der Liste NICHT Windows XP Pro SP 1 sondern Windows XP SP 1 wählen.

Betriebssystem:  
Windows XP Professional SP2  
Windows XP Professional x64 Edition  
Windows XP RTM  
Windows XP SP1  
Windows XP SP2  
Windows XP x64 Edition Family

Mir ist es passiert, dass unter der Angabe Windows XP Professional SP1 kein Update gefunden wurde... .

Auf Suchen klicken...

Das Update installieren und den Rechner neu starten.

Wenn alles getan ist ... (erst mal kein Schultheiss, sondern...), den TauVPN-Client herunterladen und installieren.

Dazu <http://sourceforge.net/projects/ivpn> öffnen. Ich habe mich dazu entschieden, nicht die aktuellste Beta-Version zu benutzen, sondern die letzte stabile Version – in meinem Fall die 0.35. Um diese zu erhalten, weiter unten auf der Seite auf den Link für „View all project Files“ (oder [http://sourceforge.net/project/showfiles.php?group\\_id=81232](http://sourceforge.net/project/showfiles.php?group_id=81232)) klicken und anschliessend die letzte stabile Version auswählen, herunterladen und installieren.

TauVPN-0.35 [show only this release]	2005-06-06 13:34		
<a href="#">Download TauVPN-0.35-setup.zip</a>	645337	1530 i386	.exe (32-bit Windows)
<a href="#">Download TauVPN-0.35-source.zip</a>	329995	95 i386	Source .zip
<a href="#">Download TauVPN_how-to_0.35.pdf</a>	229340	1257 Platform-Independent	pdf

Ich habe mir gleich noch die Anleitung mit heruntergeladen – auf 10 Seiten steht alles drauf, was man so braucht, um TauVPN zum Laufen zu bringen.

Jetzt beginnt die eigentliche Einrichtung der VPN-Verbindung

IpCop-Seite:

Auf den Registerreiter VPN und dort auf den Eintrag VPN klicken.



Im Bereich Globale Einstellungen im Feld Lokaler VPN Hostname ... den Namen eintragen, unter dem der IpCop bei dem Anbieter für den dynamischen DNS registriert ist (siehe auch weiter oben). Auf Aktiviert und anschliessend auf Speichern klicken.



Anschliessend im Bereich Verbindungsstatus und –kontrolle auf die Schaltfläche Hinzufügen klicken... es erscheint (die Seite, die alles entscheidet) (na ja, nicht ganz):



Hier muss der Verbindungstyp festgelegt werden: für's erste bauen wir die RoadWarrior Verbindung auf: also auswählen und auf Hinzufügen klicken.

Anschliessend kann man die entsprechenden Eintragungen vornehmen. Im Feld Name kommt ein beliebiger Name für die Verbindung rein, ohne Leerzeichen etc.. Die Schnittstelle zeigt auf RED, das lokale Subnetz bezieht sich auf das Subnetz, dem der IpCop vorsteht. Remote Host/IP kann leer bleiben, unter Anmerkung habe ich eingetragen, wofür diese Verbindung

gut sein soll und im Feld Pre-Shared Schlüssel steht mein wahnsinnig geheimes Passwort drin.

Anschliessend auf Speichern klicken – woraufhin man zur VPN-Übersichtsseite zurückkehrt, wo mittlerweile die Verbindung aufgeführt wird (allerdings im Status Beendet).

The screenshot shows a configuration window with two main sections:

- Verbindung:**
  - Name: irgendeinname
  - Schnittstelle: RED
  - Lokales Subnetz: 192.168.0.0/255.255.255.0
  - Remote Host/IP: (empty)
  - Anmerkung: hier ggf. was eintragen
  - Aktion für Dead Peer Detection: clear ?
  - Perfect Forward Secrecy (PFS): Ja
  - Aktiviert:   Erweiterte Einstellungen bearbeiten, wenn fertig.
- Authentifizierung:**
  - Verwenden Sie einen Pre-Shared Schlüssel:  hier ein geheimes passwort eintragen

An dieser Stelle sind wir für die IpCop-Seite fertig und wenden uns der Windows-Client Seite zu.

Alle Vorarbeiten sind erledigt (hoffentlich) und TauVPN ist installiert.

TauVPN wird aufgerufen, um eine entsprechende Verbindung einzutragen (siehe auch Anleitung für TauVPN).



Die dritte Schaltfläche von links () erlaubt das Anlegen einer neuen Verbindung.

The 'New Connection' dialog box has the following fields and options:

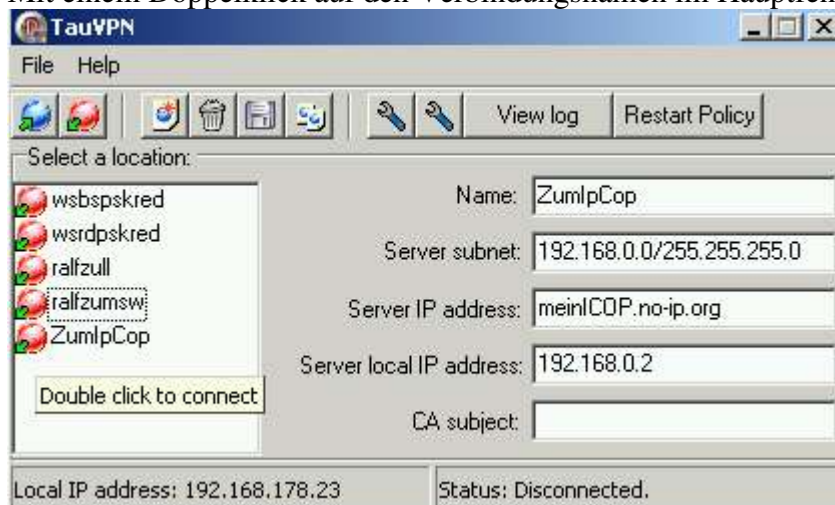
- Radio buttons for 'Certificate' and 'Preshared key' (selected).
- Cert filename: (empty)
- Import password: (empty)
- Import button
- Preshared key: ein geheimes passwort
- Name: ZumIpCop
- Server subnet: 192.168.0.0/255.255.255.0
- Server IP: meinICOP.no-ip.org
- Server local IP: 192.168.0.2
- CA subject: (empty)
- OK and Cancel buttons

Die Eintragungen in den Feldern sprechen eigentlich für sich – der Verbindungsname ist frei wählbar, Preshared key ist auszuwählen und im Feld Preshared key einzutragen (muss dem Passwort entsprechen, das bei der Konfiguration der VPN-Verbindung auf dem IpCop benutzt wurde). Das Server subnet entspricht dem Subnetz, das hinter dem IpCop liegt, die Server IP ist die dynamische Adresse und die Server local IP entspricht der IP-Adresse, die die grüne Netzwerkschnittstelle des IpCop erhalten hat.

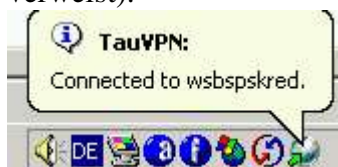
Auf OK klicken.

In den Global Settings, erreichbar aus dem Hauptfenster (der linke der beiden Schraubenschlüssel), unter dem Registerreiter Advanced, sind noch das Oakley-log zu aktivieren (das aber erst nach einem Rechnerneustart tatsächlich protokolliert wird – siehe auch Anleitung für TauVPN).

Mit einem Doppelklick auf den Verbindungsnamen im Hauptfenster



wird die VPN-Verbindung aufgebaut. Wenn alles klappt, kommt folgende Meldung aus dem Systemschacht (Hier leicht abgewandelt, da der Screenshot auf eine andere Verbindung verweist):



Glückwunsch.

Fertig.

Rumspringen, freuen, Bier aufmachen, Nachbarn holen, Stolz wie Bolle sein.

Oder...

Sich an der Net to Net Verbindung probieren...

An Vorarbeiten ist auf beiden IpCops das gleiche zu leisten: Anmelden eines dynamisch auflösbaren Namens, Einrichtung des Updateclients (Dienste, dynamischer DNS), Portfreigabe (Firewall, Externer Zugang), darauf achten, dass beide IpCops einem jeweils unterschiedlichen Netz angehören.

Anschliessend unter VPN, VPN weiter arbeiten:

In den Globalen Einstellungen den jeweiligen Hostnamen eintragen (der selbstverständlich für jeden der beiden IpCop anders lauten muss!!!), ggf. auf Aktiviert und anschliessend auf Speichern klicken.

## VPN mit IpCop 1.4.8 zu Windows Client (RoadWarrior) VPN mit IpCop 1.4.8 zu IpCop 1.4.8

---

Im Bereich Verbindungsstatus und –kontrolle auf Hinzufügen klicken und anschliessend beim Verbindungstyp Netz zu Netz auswählen und auf Hinzufügen klicken.

Was im ersten Cop eingetragen wird, wird beim zweiten gewissermassen spiegelbildlich gemacht:

Erster IpCop:

The screenshot shows the 'Verbindung:' configuration window for the first IpCop. The 'Name' field contains 'erstercop.no-ip.org'. The 'IPCop Seite' dropdown is set to 'left'. The 'Remote Host/IP' field contains 'zweitercop.no-ip.org'. The 'Lokales Subnetz' field contains '192.168.0.0/255.255.255.0' and the 'Remote Subnetz' field contains '192.168.23.0/255.255.255.0'. The 'Anmerkung:' field is empty. The 'Aktion für Dead Peer Detection:' dropdown is set to 'hold' with a question mark icon. The 'Perfect Forward Secrecy (PFS):' dropdown is set to 'Ja'. The 'Aktiviert:' checkbox is checked. At the bottom, there is an unchecked checkbox labeled 'Erweiterte Einstellungen bearbeiten, wenn fertig.'

Zweiter IpCop:

The screenshot shows the 'Verbindung:' configuration window for the second IpCop. The 'Name' field contains 'zweitercop.no-ip.org'. The 'IPCop Seite' dropdown is set to 'left'. The 'Remote Host/IP' field contains 'erstercop.no-ip.org'. The 'Lokales Subnetz' field contains '192.168.23.0/255.255.255.0' and the 'Remote Subnetz' field contains '192.168.0.0/255.255.255.0'. The 'Anmerkung:' field is empty. The 'Aktion für Dead Peer Detection:' dropdown is set to 'hold' with a question mark icon. The 'Perfect Forward Secrecy (PFS):' dropdown is set to 'Ja'. The 'Aktiviert:' checkbox is checked. At the bottom, there is an unchecked checkbox labeled 'Erweiterte Einstellungen bearbeiten, wenn fertig.'

die Bezeichnung left (bei IpCop Seite) bedeutet übrigens immer lokal und right immer entfernt (remote).

Jeweils Speichern und fertig ist der Lack. Das Schöne an der Net to Net Verbindung ist die Tatsache, dass ich mit den Clients hinter den Routern in die anderen Netze komme, ohne irgendwelche Programme installiert haben zu müssen (zu haben müssen?), das im Moment noch weniger Schöne ist die für mich noch offene Frage, wie ich den Verbindungsauf- bzw. abbau steuern kann – aber das kommt auch noch.

Viel Erfolg beim Nachbauen.